

# **Formelhaftigkeit in der städtischen Sprache des 15. und 16. Jahrhunderts. Nürnberger Fastnachtspiele im Vergleich mit weiteren Texten aus dem Bereich der städtischen Dichtung.**

Bearbeiter: Johannes Gottwald, M.A.; Betreuung: Dr. Natalia Filatkina

Die mehr oder weniger festen Wortverbindungen, deren Bedeutung sich oft nicht aus der Bedeutung der einzelnen Konstituenten ergibt und die traditionell *Phraseologismen* genannt werden, sind wichtige Einheiten der Sprache, deren systematische Herausbildung in vergangenen Sprachstufen bislang nur punktuell untersucht worden ist. Das Dissertationsvorhaben untersucht die Konstituierung und die sprachlichen Realisierungsformen von Formelhaftigkeit ausgehend von einem typisch städtischen "Textraum": Im Mittelpunkt stehen die Nürnberger Fastnachtspiele des 15. Jh., die mit den Namen Hans Rosenplüt und Hans Folz in Verbindung stehen. Vergleichend werden die weitere, in vielen Zügen abweichende Tradition im 16. Jh. (v.a. Hans Sachs und Jakob Ayrer) sowie andere Texte der beteiligten Autoren herangezogen.

Damit soll der Versuch unternommen werden, die Rolle der Formelhaftigkeit in einem auf die Stadt Nürnberg begrenzten Raum zu analysieren. Der zeitliche Rahmen des Dissertationsvorhabens ist außer durch die Überlieferungssituation auch durch die hohe Wertschätzung formelhafter Wendungen bedingt, die für diese Zeitspanne charakteristisch sind. Die Verwendung von formelhaften Wendungen unterschiedlichster Typen ist ein konstitutives Merkmal der Fastnachtspiele. Sie sind hier ein wichtiges Mittel der sozial-politischen Kommunikation und Erziehung, der Charakterisierung und Wertung, der Komik und Satire, der Absurdität und Grotteske, aber auch der "negativ didaktischen" Vermittlung von Normen. Die Dokumentation und sprachhistorische Auswertung dieser formelhaften Wendungen steht noch komplett aus.

Im Vordergrund des Dissertationsprojekts stehen zum einen die Fragen nach den Typen von Formelhaftigkeit - wobei hier das Konzept der formelhaften Sprache als größerer Bezugsrahmen als die gegenwartssprachlich orientierte Phraseologie dient - und ihrer Abhängigkeit von der städtischen Umgebung und der Autorpersönlichkeit sowie nach der kontextuellen Einbindung der formelhaften Wendungen und nach dem in den formelhaften Wendungen tradierten Wertesystem. Es sind einerseits Erkenntnisse hinsichtlich Semantik und Pragmatik der formelhaften Wendungen des Untersuchungszeitraums zu erwarten, die sich auch in den Zusammenhang der Historischen Stilistik einordnen lassen, andererseits Anknüpfungspunkte zu Untersuchungen zur Performanz bei formelhafter Wendungen in moderner Literatur, v.a. im Bereich des modernen Dramas.